



Archiv

2017 - 82. Zyklus

Marienvesper

2016 - 81. Zyklus

2015 - 80. Zyklus

2014 - 79. Zyklus

2013 - 78. Zyklus

2012 - 77. Zyklus

2011 - 76. Zyklus

2010 - 75. Zyklus

2009 - 74. Zyklus

Downloads

Laden Sie Tonaufnahmen unserer Konzerte, Flyer und weiteres runter.

Marienvesper

Claudio Monteverdi (1567–1643)



Jubiläums-Chorkonzerte

500 Jahre Klosterkirche Wettingen – 450 Jahre Monteverdi

«Der Wind war wieder stürmisch geworden und blies die Funken weit durch die Nacht. Gleich nach der Kirche fingen die Stallungen Feuer. Die angstgepeinigten Tiere rissen sich los, durchbrachen die Tore und rannten kreuz und quer über den Hof, laut wiehern, mühend, blökend, grunzend in schauerlichem Konzert. Etliche Funken verfangen sich in den Mähnen der Pferde, und bald sah man höllische Wesen über das Hochplateau rasen, Flammenrösser, die alles niederrannten, was ihnen vor die Hufe kam in ihrem ziel- und rastlosen Lauf.»

Umberto Eco: «Der Name der Rose» (1980)

Am 11. April 1507 wütete ein Grossbrand im 1227 gegründeten Zisterzienserkloster Maris Stella (Meeresstern) Wettingen. Die Klosterkirche und grosse Teile der gesamten Abtei wurden ein Raub der Flammen oder stark beschädigt. Die Feuersbrunst soll nach der Klostertradition der junge Mönch P. Johann Schnewly verursacht haben, der dabei war, Raketen herzustellen. Noch heute zeugen Glutlöcher in einer auf Holz gemalten Darstellung des Jesuskindes von der Katastrophe. Ein herzförmiges Glutloch im Zentrum des Gnadenbildes deuteten die vom Unglück heimgesuchten Mönche als ein wundersames Zeichen des Himmels. Der Wiederaufbau dauerte etwas über zehn Jahre. Am 29. April 1517 konnte der apostolische Legat Kirche, Altäre und Kloster wieder einweihen. Mit drei Konzerten feiern die Wettinger Sommerkonzerte das 500-jährige Jubiläum der Wiedereinweihung des «Klosters Maris Stella Wettingensis» mit einem Meisterwerk jenes Jubilars, dessen 450. Geburtstag 2017 auch weltweit gefeiert wird: Claudio Zuan Antonio Monteverdi, der am 15. Mai 1567 in Cremona getauft wurde, hat wie kaum ein anderer Komponist die abendländische Musikkultur beeinflusst. Allein seine «Erfindung» des Basso ostinato wirkt sich bis hin zum Jazz und Rock aus und seine Opern prägten nachhaltig die Entwicklung des Musiktheaters.

Claudio Monteverdi: Vespro della Beata Vergine (Marienvesper)

Seine 1610 entstandene Marienvesper («Vespro della Beata Vergine») gehört zu den zentralen Meisterwerken der gesamten geistlichen Literatur. «Ave, maris stella» heisst der zentrale Hymnus, der in diesem bahnbrechenden Chorwerk somit einen engen Bezug zum Namen des Klosters Wettingen («Meeresstern») schafft. Mit Monteverdi kam ein neuer Tonfall der Liebe und Leidenschaft in die Musik, zu hören in den Arien oder den berühmten Lamenti seiner Opern ebenso wie in der Vesper der Heiligsten Jungfrau.

Ein Orchester mit ausgewiesenen Spezialisten, die auf historischen Instrumenten des 17. Jahrhunderts spielen, begleiten den grossen Chor der Kantonsschule Wettingen und acht

Gesangssolistinnen und – solisten. Die Klosterkirche Wettingen lässt in ihrer barocken Vielfalt viele Varianten für Aufstellungen der Chöre und Instrumentalgruppen zu. Ein einmaliges Klangerlebnis barocker Üppigkeit und überraschender Effekte erwartet Sie in diesem schönen Raum – ein Kulturgut internationalen Ranges!

Mitwirkende

María Cristina Kiehr, Sopran
Susanne Oldani, Sopran
Jan Börner, Altus
Jakob Pilgram, Tenor
Achim Glatz, Tenor
Daniel Pérez, Bass
Rudolf Remund, Bass

Chor der Kantonsschule Wettingen

Le Fiamme, Barocksolisten (mit historischen Instrumenten)
Regula Keller, Konzertmeisterin

Cristoforo Spagnuolo, Leitung

Aufführungen

Freitag, 5. Mai	19.30 Uhr	Klosterkirche Wettingen
Samstag, 6. Mai	19.30 Uhr	Klosterkirche Wettingen
Sonntag, 7. Mai	17.00 Uhr	Ref. Stadtkirche Brugg